Gemeindebrief

dreiklang

Emtmannsberg - Neunkirchen - Stockau

September 2023 - November 2023

Monatssprüche

September (Matthäus 16,15)
Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

Oktober (Jakobus 1, 22)
Seid Täter des Worts uns nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.

November (Hiob 9, 8-9)
Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.

Grußwort des Vakanzvertreters Pfarrer Günter Daum

„Kommt zu mir, ihr alle, die ihr euch abmüht und belastet seid! Ich will euch Ruhe schenken." (Matthäus 11,28)

Liebe Leserinnen und Leser!
„Wer innehält, hat innen Halt" – mit diesen Worten hat mir ein Freund vor einigen Wochen eine Karte für meine verletzungsbedingte Auszeit geschrieben.

Und es gibt Menschen, die können das: eine Auszeit nehmen. Früher hielt ich solche Menschen für träge, heute bewundere ich sie. Denn eine Auszeit nehmen ist mehr als Nichtstun. Eine Auszeit bedeutet: das, was ich mache, zu unterbrechen und mich nicht gleich in die nächste Tätigkeit stürzen. Vom Spülmaschine-Ausräumen zum Staubsaugen, zum Bürokram. Eine Auszeit heißt, meine Arbeit zu unterbrechen und – nun ja – nicht zu arbeiten. Klingt so einfach.

Sitze ich im Liegestuhl, sehe ich gleich den Rasen, der gemäht werden sollte, ach ja, und das Laub an der einen Stelle wollte ich auch noch wegmachen. Irgendwie möchte ich meine Zeit sinnvoll nutzen und füllen.

Doch einfach mal dasitzen und den Vöglein beim Zwitschern zuhören fällt mir schwer.

Dabei haben wir ein großes Vorbild beim Pause-Machen und das ist Gott selbst. Nachdem Gott die Welt erschaffen hat, ruht er am siebten Tag. Er macht einfach Pause. So erzählt es die Bibel gleich im ersten Kapitel.
Was Gott da genau tut beim Pause machen, wird nicht beschrieben. Auf jeden Fall macht er nicht einfach weiter. Gott macht Pause. Und er macht das einfach so. Und damit ermutigt und legitimiert er uns, auch Pause zu machen. Der Sabbat, der 7. Tag, der Ruhetag, ist in der Anordnung des Schöpfungshymnus in sieben Strophen das höchste Schöpfungswerk – nicht der Mensch.

Dieser Sieben-Tage-Rhythmus ist – anders als Jahre und Monate, die sich nach Sonne und Mond richten – allein biblisch begründet. Immer wieder hat es Versuche gegeben, den Rhythmus zu verlängern: 9 Tage Arbeit, 1 Tag frei. Manch einer dachte: Da müsste doch ein bisschen mehr gehen. Aber kein anderer Rhythmus hat sich durchgesetzt. Und um diesem Rhythmus der sieben Tage Nachdruck zu verleihen, ist die Einhaltung des Sabbats auch gleich zu einem der Zehn Gebote gemacht worden.

Ich hatte während meines Studiums vor Jahren in Großbritannien mal die Gelegenheit mit einem Studienfreund aus Tel Aviv in einer jüdischen Gemeinde den Sabbat mitzufeiern und ich fand das enorm herausfordernd. Am Sabbat darf man nur genießen. Man darf Kuchen essen, aber nicht Kuchen backen. Man darf lesen, aber nichts anstreichen. All das Verzwickte meines Alltags muss mal einen Tag ruhen.

Die Idee ist, Gott am Sabbat, am Feiertag, mal wirklich allein Schöpfer sein zu lassen, ohne selbst etwas zu schaffen oder zu leisten. Das klingt leichter als getan. Denn wir sind in der Gesellschaft in der Regel anders gepolt. Keine Zeit verschwenden! Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen!

4 Geistliches Wort

Dabei macht es doch Sinn, Pausen zu machen. „Wer innehält, hat innen Halt.“ – Das stimmt, weil sich unser Körper und unsere Seele sonst selbst die Auszeit holen und wir krank werden.

Warum also ist das Auszeit-Machen so wichtig? Es geht nicht nur um den Erhalt unserer Arbeitskraft, sondern auch darum, Raum zu schaffen. Ähnlich wie bei einem Aquarellbild. Mein Kunstlehrer in der Schule hat uns damals beigebracht, dass ein Aquarell erst dann gut wird, wenn nicht die ganze Fläche mit Farbe bedeckt ist, sondern einige Stellen ohne Farbe bleiben. Diese Licht-akzente lassen sich nur durch die Lücke, nicht mit weißer Farbe herstellen.

Dasselbe gilt für die Musik. Erst die Pausen geben einer Melodie einen reizvollen Rhythmus.

Wer Pausen macht, schafft also Raum. Raum zur Begegnung mit anderen, mit sich selbst und mit Gott.

Ich wünsche Ihnen viele dieser – zuweilen göttlichen - Begegnungen und einen gesegneten Herbst.

Ihr Pfarrer Günter Daum

Grafik: B. Gade © GemeindebriefDruckerei.de

Seniorennachmittag Emtmannsberg

Seniorennachmittag in der Alten Schule um 14.30 Uhr

Montag **11. September** mit Pfarrer i.R. Maisel

Montag **16. Oktober** mit Pfarrer Lindner

Montag **06. November** noch offen

Grafik: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Erntedankfest Emtmannsberg

Zum Schmücken der Kirche fürs Erntedankfest am 1. Oktober, bitten wir die Gemeidemitglieder aus **Unterölschnitz** um Gaben.

Diese bitte am Freitag, den 29. September in die Kirche bringen.

Danke

Friedhof Emtmannsberg

Laubrechenaktion am Emtmannsberger Friedhof am Samstag vor dem Volkstrauertag

18. November ab 13 Uhr.

Grafik: Pfeffer

26. Emtmannsberger Adventsmarkt 2023

Am Sonntag, den

26. November 2023 von 13.00 bis 16.30 Uhr

auf dem Dorfplatz in Emtmannsberg sind alle herzlich zum Emtmannsberger Adventsmarkt eingeladen.

Wir hoffen, dass uns wieder viele fleißige Helfer, wie bereits in den vergangenen Jahren, bei der Herstellung der Adventsfloristik (Gestecke und Kränze binden), mit Näh- und Holzarbeiten, Zubereiten von feinen Essenswaren (Plätzchen, Stollen, Pralinen, Marmelade, Liköre usw.) unterstützen und wir unsere adventlichen Stände wieder geschmackvoll und ansprechend füllen können.

Aufruf für Bindegrün/frisches Streu:
Damit die Adventsfloristik auch genügend Material zum Kränze binden und Gestecke machen hat, benötigen wir noch Bindegrün. Wenn Sie einen Baum oder Busch (Buchs, Thuja, Blautanne ect.) im Garten haben und entfernen wollen, bitte lassen Sie es uns wissen und melden Sie sich bitte umgehend bei Manuela Schwenk Handy 0171-1260804.

Wir können das Streu sehr gut gebrauchen.

Plätzchen backen:
Es werden Plätzchenbäckerinnen und –bäcker gesucht. Die süßen Köstlichkeiten, egal welche Sorte (es kann auch gern nur eine Sorte sein), können von Montag, 20.11.2023 bis Mittwoch, den 22.11.2023 jeweils von 9 – 15 Uhr in der Alten Schule abgegeben werden.
Das Einpacken und Mischen der verschiedenen Sorten in schöne Tüten erfolgt dann nach Anlieferung in der Alten Schule.

Bitte das Transportgefäß (Schüssel, Schachtel ect.) mit Namen beschriften, damit wir es wieder zurückgeben können.

Wer es aber gerne wie bisher halten möchte und seine verschiedenen, selbst gebackenen Plätzchensorten selbst in Tüten verpacken möchte, darf dies gerne weiterhin tun. Bitte wegen Tüten oder weiteren Fragen bei Waltraud Thurm 09209-743 melden.

Aufruf für Kreative Ideen:
Wer kreative Ideen für Näh- und Holzarbeiten, Essenswaren, Adventsfloristik oder sonstige Produkte/Artikel hat möge sich bitte, bei Manuela Schwenk Tel. 0171-1260804, melden.
Die produzierten Waren/Artikel, bitte bis spätestens Mittwoch, 22.11.2023 in der Alten Schule abgeben.

Helfer und Helferinnen für die Verkaufsstände:
Es wird wieder in drei Schichten (1. Schicht 12.45-14.00 Uhr, 2. Schicht 14.00-15.15 Uhr und 3. Schicht 15.15-16.30 Uhr) gearbeitet. Wer Zeit und Lust hat ist herzlich willkommen und möge sich bitte, wegen der Planung und Standeinteilung bei Manuela Schwenk Tel. 0171-1260804, melden.

Wie jedes Jahr werden wir einen Anteil vom Erlös weiter geben und spenden. Heuer werden wir den neu installierten Defibrillator am Feuerwehrhaus Lehen finanziell unterstützen.

Ganz herzlichen Dank allen Helfern und Helferinnen, dass Sie sich alle ehrenamtlich für diese karitative Veranstaltung unter der Schirmherrschaft der Kirchengemeinde einsetzen.

Im Namen des Adventsmarktausschusses

Manuela Schwenk

8 Informationen aus der Kirche

Stiftlandrundfahrt Donnerstag, 19. Oktober

Abfahrt: Bayreuth Altstadt, Erlöserkirche 8 Uhr, Staatliches Bauamt Wilhelminenstraße 8.15 Uhr, Emtmannsberg Dorfplatz 8.35 Uhr, Neunkirchen 8.50 Feuerwehrhaus, Stockau 9 Uhr.

Unsere Gemeindefahrt führt uns ins Stiftsland unter der Leitung von den Pfarrern Gundermann und Lindner, sowie unserer Reiseführerin Olina. Wir besuchen die Kappl, Waldsassen, Neualbenreuth, Tirschenreuth und die Himmelsleiter in Falkenberg. Rückkehr planen wir gegen 17 Uhr in Stockau und 17.30 Uhr in Bayreuth.

Die Kosten für die Fahrt, Mittagessen und Kaffee, Eintritte und Führungen belaufen sich je nach Teilnehmerzahl auf ca. 45 Euro und werden im Bus eingesammelt.

Anmeldung im jeweiligen Pfarramt oder bei Pfr. Lindner, Tel. 0160 93 22 60 36

Bilder: Olina, Text: Pfarrer Lindner

Jubelkonfirmation in Neunkirchen am 21.05.2023

Silberne Konfirmation

Goldene Konfirmation

10 Informationen aus der Kirche

Diamantene Konfirmation

Kronjuwelen Konfirmation

Jubelkonfirmation in Emtmannsberg am 18.06.2023

12 Informationen aus der Kirche

Silberne Konfirmation

Goldene Konfirmation

Diamantene Konfirmation

Eiserne Konfirmation

Gnadene Konfirmation

Alle Bilder: Gerald Schreiner

Informationen zu der Verteilung der Pfarrstellen

Liebe Gemeindeglieder,
nach mehr als vier Jahren intensiver Beschäftigung mit der Thematik, nach zahlreichen Sitzungen und Klausurtagen, hat der Dekanatsausschuss den sog. „Verteilungsbeschluss" zur Umsetzung des neuen Landesstellenplans (LStPl) für unseren Dekanatsbezirk Bayreuth-Bad Berneck festgelegt.

Aufgrund weniger werdender Gemeindeglieder und dem großen Rückgang (bedingt durch Eintritt in den Ruhestand) von Pfarrerinnen und Pfarrern spielt zukünftig weniger die einzelne Kirchengemeinde, sondern die Region, in der sie liegt, eine Rolle. Vermehrte Zusammenarbeit und Kooperation (z.B. bei der Konfirmanden- und Jugendarbeit, bei Gottesdiensten, Vertretung während Urlaubszeiten oder in Krankheitsfällen) sind angesagt.

Zählte unser Dekanat im Jahr 2013 74.000 Gemeindelieder, sind es im aktuellen Jahr 64.000.

Dies hat Auswirkungen auf die Anzahl der Pfarrstellen: Wurden mit dem Landestellenplan 2010 den damals noch eigenständigen Dekanatsbezirken 45,75 Pfarrstellen (einschließlich sog. „Pfarrvikariate" = Pfarrer*innen im Probedienst) zugewiesen, beträgt die Zahl ab dem 1.7.2024 noch 34. **Die Reduzierung kann nur dann gut bewältigt werden, wenn Aufgaben gebündelt werden und nicht mehr in jeder Kirchengemeinde Angebote für alle kirchlichen Handlungsfelder angeboten werden.**

Der Blick über den eigenen Tellerrand lohnt sich. Zwei Beispiele: In manchen Kirchengemeinden beträgt die Zahl der Konfirmand*innen seit Jahren nicht mehr als zehn bis zwölf. Hier bietet sich ein gemeinsames Konfi-Konzept an.

16 Informationen aus dem Dekanat

Ein gut vorbereiteter Gottesdienst kann am Sonntagvormittag von einer Person zweimal gehalten werden, wenn die Gottesdienstzeiten in den Nachbargemeinden aufeinander abgestimmt sind. Was ändert sich ab dem 1.7.2024 in unserem Dekanat?

Den Kirchengemeinden der Region „Um Weidenberg" (Bischofsgrün, Emtmannsberg mit Neunkirchen und Stockau, Goldkronach, Nemmersdorf, Warmensteinach, Weidenberg) werden 5,5 Pfarrstellen zugeordnet. In Bischofsgrün soll das Feld des Tourismus durch eine eigene Stelle in der Region besser vernetzt und als klarer Schwerpunkt gebildet werden.

Die Kirchengemeinden der Region „Schiefe Ebene" (Bad Berneck, Benk, Gefrees, Marktschorgast mit Streitau, Himmelkron, Lanzendorf) erhalten 5,0 Pfarrstellen. In dieser Region soll im Rahmen einer weiteren 0,5 Stelle die Seniorenarbeit in der Region zusammen mit der Region „Bindlach-Neudrossenfeld" neu vernetzt werden.

Die Kirchengemeinden der Region „Hummelgau" (Eckersdorf mit Neustädlein-Busbach, Obernsees-Mengersdorf, Mistelgau-Glashütten, Hummeltal, Mistelbach, Gesees-Haag) erhalten 6,0 Pfarrstellen. Im Rahmen einer zusätzlichen 1,0 Stelle wird die Bündelung von Verwaltungsaufgaben in der Region erprobt.

Die Kirchengemeinden der Region „Bindlach-Neudrossenfeld" (Bindlach, Neudrossenfeld) erhalten 3,0 Pfarrstellen. In dieser Region soll im Rahmen einer weiteren 0,5 Stelle die Seniorenarbeit in der Region zusammen mit der Region „Schiefe Ebene" neu vernetzt werden.

Den Kirchengemeinden der Region „BT-NordOst" (bisher Christuskirche, St. Georgen, Epiphaniaskirche und St. Johannis) werden 5,25 Pfarrstellen zugeordnet. Zusätzlich erhält die Region (befristet auf fünf Jahre) ein Kontingent von 1,25 Stellen, um den Übergang zu gestalten. Schwerpunkt dieser zusätzlichen Stellenanteile ist die Arbeit mit Senioren und Jugendlichen/Jungen Familien.

Die Kirchengemeinden in der Region „BT-Südwest“ (neu: Heinersreuth, Kreuzkirche, Stadtkirche, Nikodemuskirche, Friedenskirche, Auferstehungskirche, Altstadt und Lutherkirche) erhalten 9,25 Pfarrstellen. Die Pfarrstelle Altstadt II wurde berufsgruppenübergreifend mit einer 0,5-Stelle durch die Religionspädagogin Heike Komma besetzt. Damit der Übergang in das Zusammenarbeiten in Regionen gut gelingen kann, wurden hier zwei weitere 0,5-Stellenanteile zugeordnet: Einmal für die Arbeit mit Geflüchteten für die Friedenskirche und einmal für die Zusammenarbeit in der Sub-Region Auferstehungskirche, Altstadt und Lutherkirche. Hier sollen ganz neue Formen der Kooperation erarbeitet und ausprobiert werden (z. B. ein gemeinsames Pfarramt für alle drei Gemeinden).

Die Umsetzung des neuen Landesstellenplanes in die Gemeindewirklichkeit ist sicher eine Herausforderung – andererseits auch eine Chance. Wie gelingt es uns als Kirche, als Christen, mit weniger Mitgliedern und weniger Personal, mit weniger finanziellen Mitteln und in manchen Bereichen leider auch weniger ehrenamtlich Tätigen, das Evangelium im 21. Jahrhundert glaubwürdig zu verkünden?
Ein einfaches „Weiter so!“ ist fehl am Platz, ebenso ein Resignieren vor der Realität.

Die Kirche hat im Laufe ihrer 2000-jährigen Geschichte viele Veränderungen erlebt, ja erleben müssen. Im Vertrauen auf Gottes Hilfe und SEINEN guten Geist wird es uns gelingen, die Herausforderungen anzunehmen und das Evangelium in einer veränderten Gesellschaft auch im 21. Jahrhundert zu bezeugen – anders, vielfältiger als gewohnt. Es wird darauf ankommen, noch mehr als je zuvor, dass wir selber – Gemeindeglieder, Ehramtliche, Hauptamtliche – als glaubwürdige Zeug*innen der Liebe Gottes leben.
Dazu segne uns Gott – jede und jeden Einzelnen von uns.

Ihre Dekane Jürgen Hacker und Dr. Manuél Ceglarek

Text und Bild: Dekanat

Kindererlebnisvormittag Emtmannsberg

Im Juni waren die Begriffe "Stecken und Stab" das Thema im Kindererlebnisvormittag.

Wir hörten von verschiedenen Bibelstellen in denen ein Stecken oder Stab eine wichtige Rolle spielt.

Zum Beispiel bei Mose und dem Israelischen Volk beim Auszug aus Ägypten, als Mose mit seinen Wanderstab das Meer teilte oder dieser Stab sich in eine Schlange verwandelt, als Mose ihn auf den Boden warf.

Auch im Psalm 23 vom guten Hirten haben Stecken und Stab als Begleiter und Trostspender eine wichtige Aufgabe.

Bei einer kleinen Wanderung durfte sich jedes Kind seinen perfekten Stecken oder Stab suchen.

Dieser wurde dann bunt bemalt und dekoriert.

Zum Abschluss spielten wir noch verschiedene Spiele mit den restlichen Stecken.

20 Aus der Gemeinde

Das rettende rote Seil war für die Kinder eine ganz neue Geschichte aus der Bibel.

Das Rahab mit diesem roten Seil sich und ihre Familie bei der Eroberung und Zerstörung der Stadt Jericho rettete.

ABER WIESO stürzt die Mauer von Jericho ein? Es sieht aus, als wäre dort eine Bombe explodiert. Aber damals gab es keine Bomben, noch nicht einmal Gewehre. Sehen wir uns mal an, was passiert ist.

Gott sagt zu Josua: »Marschiere mit deinen Männern um die Stadt herum. Sechs Tage lang sollt ihr jeden Tag einmal um die Stadt marschieren. Nehmt die Bundeslade mit. Sieben Priester sollen vor der Bundeslade hergehen und die Hörner blasen.
Am siebten Tag sollt ihr sieben Mal um die Stadt marschieren. Danach sollt ihr ganz lange in die Hörner blasen und alle in ein lautes Kriegsgeschrei ausbrechen. Dann wird die Mauer einstürzen.«

Josua und die anderen tun, was Gott sagt. Beim Marschieren sind alle still. Keiner sagt ein Wort. Man hört nur die Hörner und die Schritte. Die Feinde in Jericho haben bestimmt Angst.

Siehst du die rote Schnur am Fenster? Wer wohnt dort? Rahab.

Sie hat auf die beiden Kundschafter gehört. Ihre ganze Familie ist im Haus und beobachtet alles.

Am siebten Tag, nachdem die Männer sieben Mal um die Stadt marschiert sind, ertönen die Hörner und das Kriegsgeschrei, und schon stürzt die Mauer ein. Josua sagt nun: »Tötet jeden in der Stadt und verbrennt alles. Nur das Silber, das Gold, das Kupfer und das Eisen sollt ihr übrig lassen, bringt es zu den anderen Schätzen.«

Zu den beiden Kundschaftern sagt Josua: »Geht in das Haus von Rahab und holt sie und ihre ganze Familie heraus.« Rahab und ihre Familie sind gerettet, genau wie die Kundschafter ihr versprochen haben.

Josua 6:1-25

Das war wirklich eine spannende Geschichte und wir überlegten gemeinsam, wo es denn immer noch rettende Seile gibt.

Beim Klettern oder wenn man ein Auto abschleppen muss zum Beispiel. Aber auch zum Spielen eignen sich Seile gut.

Die nächsten Termine sind:

16.9.
14.10.
18.11.

Text und Bild: KiVo-Team, Link zum Bild S.16:https://assetsnffrgf-a.akamaihd.net/assets/m/1101978100/univ/art/1101978100_univ_lsr_xl.jpg

Christustag am 3. Oktober 2023

Unsere Zukunft – nur mit Jesus!

Angesichts von Unsicherheiten, die unser persönliches Leben, aber auch Politik und Kirche belasten können, will der Christustag Bayern am 3. Oktober den Blick neu auf Jesus richten. Daher lautet das Motto des überregionalen Glaubenstags: „Unsere Zukunft – nur mit Jesus!“ Dekan Till Roth, der Vorsitzende des Arbeitskreises Bekennender Christen in Bayern (ABC), der den Christustag organisiert, sagt dazu: „Die Frage nach der Zukunft wird heute in vielfacher Hinsicht gestellt – man muss nur an die Diskussionen um den Klimawandel, aber auch an Fragen zur Zukunft der Kirche denken. Wir wollen vom christlichen Glauben her Antworten geben – als Stärkung für das persönliche Glaubensleben, aber auch zur Orientierung in der besorgniserregenden kirchlichen Lage und im Blick auf die allgemeine Situation.“

Der Christustag am 3. Oktober findet an sechs Orten statt: in Bayreuth, Berg (bei Hof), Hersbruck, Lichtenfels, Lohr am Main und Regensburg. Beteiligt sind u.a. der Vizepräsident der evangelischen Landessynode, Dekan i.R. Hans Stiegler, der Bischof der lettischen Kirche Einars Alpe, der Theologieprofessor Hans-Joachim Eckstein und der ehemalige Nürnberger Polizeipräsident Roman Fertinger.

Christustag in Bayreuth
Evangelisches Zentrum (Richard-Wagner-Str. 24, 95444 Bayreuth)
14 Uhr Vortrag von Pfr. Thomas Hofmann zum Thema „Jesus – unsere Zukunft“
Zeit zur Begegnung, Beispiele aus dem missionarischen Gemeindeaufbau, aus der Arbeit mit Flüchtlingen, einem Glaubenskurs und der LKG Stadtmission
Musikalische Mitwirkung: Chor der Stadtmission, Leitung: Valery Damaratski
Weitere Informationen unter: www.christustag-bayern.de

Text und Bild: Dekanat

Herbstsammlung 09. – 15. Okt. 2023

Einfach so normal leben wie möglich. Ohne Einschränkungen das tun, was man kann, und was möglich ist.

Die Offene Behindertenarbeit (OBA) will Begegnungsmöglichkeiten für Menschen mit und ohne Behinderung schaffen. Deshalb organisieren die OBA-Dienste Angebote für die Freizeit sowie Maßnahmen zur Bildung und Begegnung. Ziel ist es, dass Menschen mit Behinderungen eigenverantwortlich und selbstbestimmt leben können. Finanziert werden die Angebote in der Regel durch Zuschüsse und die Beiträge der Teilnehmenden. Viele Projekte sind jedoch auf Spenden angewiesen, da die Regelfinanzierung die Kosten nur teilweise abdeckt.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.
Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass diese unterstützenden Dienste und alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern weiterhin bestehen bleiben und ausgebaut werden können. Sie helfen damit Menschen mit Behinderung ihre Lebensqualität zu verbessern und ihre Potentiale zu entfalten.

Herzlichen Dank!
70% der Spenden an die Kirchengemeinde verbleiben direkt im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit vor Ort.
30% der Spenden an die Kirchengemeinde werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informations- und Werbematerial finanziert.

Spendenkonto: DE70 5206 0410 0001 3030 07, Evang. Bank eG,
Stichwort: Spende Herbstsammlung 2023

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk und beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Lena Simoneit, Tel. 0911/9354-268.

Text und Bild: Dekanat

Wir feiern 40 Jahre MNT

Herzliche Einladung zur Jubiläumsveranstaltung am **7. Oktober 2023** im Gemeindesaal Bayreuth-St. Georgen.

Wir wollen um **15 Uhr** mit Kaffeetrinken und Austausch beginnen und mit einem bunten Rahmenprogramm zurückblicken und vorausschauen.

Um **18 Uhr** werden wir mit einem Abendmahlsgottesdienst abschließen.

Das Partnerschaftsprojekt des Dekanates Bayreuth - Bad Berneck ist inzwischen vielen ein Begriff geworden. Die Krankenhäuser Machame und Karatu in Tansania sind uns durch Berichte und Bilder schon vertraut. Doch wie entstand diese Initiative?

05. März 1983 Die Dekanatssynode des Dekanates Bayreuth beschließt in Glashütten eine Partnerschaft mit der Norddiözese der Evang. -Luth.-Kirche in Tansania. Treibende Kraft für eine solche Partnerschaft war der neue Dekanatsmissionspfarrer Hans Rösch.

03. Juni 1983 Bischof Erasto Kweka der Norddiözese besucht Bayreuth und spricht auch auf dem Missionsbeauftragtentreffen.

25. Okt. 1983 Beschluss des Missionsbeauftragtentreffens in der Friedenskirche in Bayreuth, eine Notversorgung mit Medikamenten für die Krankenhäuser der Norddiözese durchzuführen. Hiermit wird das Partnerschaftsprojekt M.N.T. auf den Weg gebracht. Schwerpunkt für die Hilfe wird das Machame Hospital sein. Dr. Seiler ist soeben von einer 4jährigen Tätigkeit im Machame Hospital zurückgekehrt und kann als fachkundiger Berater fungieren.

Der schon seit 1980 funktionierende "Dr. Seiler-Hilfsfonds" für das Machame Hospital wird in das neue Unterkonto der Gesamtkirchenverwaltung "Medizinische Notversorgung Tansania" übergeführt.

28. Okt. 1983 Die erste Sendung in Form von Verbandsstoffen wird von Apotheker Frank Hauschild nach Moshi/Tansania geschickt.

Jahr 1984 Es werden DM 52.000 für die Medikamentenversorgung gespendet und im gleichen Jahr DM 46.000 an Arzneimitteln incl. Transportkosten an das Macharne Hospital geschickt.

22. Juni 1985 Dr. Mwasha, der neue Chefarzt des Machame Hospital, besucht Bayreuth und trifft mit den Missionsbeauftragten des Dekanates zusammen. Er bittet um eine Intensivierung der Kontakte.

1. Febr. 1986 Eine elfköpfige Reisegruppe aus dem Dekanat Bayreuth unter Leitung von Dr. F. Seiler fliegt nach Tansania. Über den Besuch beim Machame Hospital hinaus wird zum Karatu Hospital der Norddiözese Kontakt aufgenommen und ein Rahmen für Hilfssendungen abgesteckt, der nachträglich vom Dekanatsausschuss gebilligt wird. Damit war die Struktur geschaffen, mit der M.N.T. medizinische Hilfssendungen in einer Höhe von ca. EUR 50.000 bis 75.0000 pro Jahr bis heute auf den Weg bringt.

Im Jahr **2000** schloss sich das Dekanat Bad Berneck an das Projekt an.

Inzwischen blicken wir auf 40 Jahre segensreiches Wirken zurück. Danken wollen wir aber auch allen, die M.N.T. diese lange Zeit hindurch auf vielfältige Weise unterstützt und begleitet haben!

"Asante sana!“

Text: Dekanat

Wunderbarer Wald

Wann warst du das letzte Mal im Wald? Es gibt so viele interessante Dinge über ihn zu berichten. Wenn du die Einzelheiten gleich weißt, wirst du bestimmt öfter deinen Fuß in den Wald setzen. **Ein fröhliches Spazierengehen!**

Luftverbesserer

Die Wälder wandeln CO_2 (Kohlendioxid) in O_2 (Sauerstoff) um. Das Gas, das wir zum Atmen benötigen. Somit wird viel CO_2 aus der Luft herausgezogen. Das wirkt auch dem Klimawandel entgegen.

Erholung Pur

Wer im Wald unterwegs ist, entspannt den Körper und die Seele. Denn ein ausgiebiger Spaziergang

- Stärkt das Immunsystem
- Verbessert den Schlaf
- Stärkt das Gefühl von Ruhe, Geborgenheit und Wohlbefinden

Das satte Grün, der angenehme Duft der Bäume (Terpene) und die reine Luft haben eine heilsame Wirkung auf uns.

Schutzfunktion

Ob am Fluss, im Gebirge oder in der Stadt. Jeder Wald hat seine besondere Schutzfunktion.

- Viele und starke Wurzeln im Boden verhindern, dass die Erde durch Wasser und Wind abgetragen wird. Das gilt auch bei Schnee, da ist der Wald ein Lawinenschutz.
- Im Sommer ist der Wald ein guter Ort, um sich etwas zu kühlen, weil weniger Sonnenstrahlen eindringen und die Luftfeuchtigkeit höher ist. 3 – 8 °C kühler kann es da schon sein.
- Feinstaub und Gase werden aus der Luft gefiltert. Wenn die Baumkronen feucht sind, können sich die Gase im Regenwasser lösen.

Wasserspeicher

Der Waldboden speichert sehr viel Wasser und verhindert, dass es an der Bodenoberfläche abfließt. Sind die Speicher voll, sickert das Wasser Schicht für Schicht, wie durch einen Filter, in das Grundwasser.

Gemeinschaft

Mit Hilfe ihres Wurzelwerks helfen sich Bäume gegenseitig. Feine Pilzfäden, die an den Wurzeln der Bäume leben, sind die Kontakthersteller und leiten die Informationen weiter an andere Bäume.

Zum Beispiel bei schädlichen Käfern wird eine Flüssigkeit durch die Pilze an andere Wurzeln weitergegeben. Auch kranke Bäume werden mit Nährstoffen von anderen Bäumen versorgt.

Die Pilze bekommen dafür Zucker, den sie nicht selbst herstellen können.

Finde die 12 Baumarten in dem Feld. (Vorwärts, Rückwärts, Waagerecht und Senkrecht zu finden)

S	D	E	I	C	H	E	G	M	K	N	H
D	R	N	K	W	Z	P	D	T	I	C	R
E	C	A	T	A	B	I	R	K	E	F	D
G	B	L	F	H	V	G	D	A	F	A	S
P	U	H	C	O	M	B	I	S	E	E	L
H	L	I	E	R	L	E	O	T	R	H	N
A	M	S	T	N	J	Z	H	A	W	C	O
S	E	K	F	I	P	R	G	N	T	U	V
E	D	J	B	A	C	K	D	I	M	B	C
L	I	N	D	E	S	C	H	E	P	H	J
O	A	M	E	H	R	F	I	C	H	T	E

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

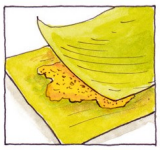
Wilde Früchtchen

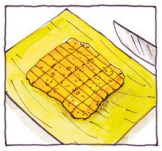
Im Herbstwald findest du reife Baumfrüchte. Entdecke tolle Fundstücke!

Kastanien sind die Samen der Rosskastanie. Sie rollen aus den stacheligen Schalen, wenn die Früchte vom Baum fallen und aufplatzen. Sie sind toll zum Sammeln, Spielen und Basteln. Nur essen können wir sie nicht. **Zapfen** fallen von den Nadelbäumen. In ihnen sind die Samen eingeschlossen. Diese fallen oder wehen heraus, um sich zu verteilen, damit neue Bäume aus ihnen wachsen.

Auch **Haselnüsse** sind Samen – damit der große Haselstrauch sich vermehrt. Er wächst an Weg- und Waldrändern. Die Nussschale wird braun, wenn das Innere reif ist. Im Herbst findest du am Boden leere Schalen mit den typischen Bissspuren der Haselmaus.

Nusskrokant





Hacke 100 Gramm gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 Teelöffel Butter, 3 Esslöffel Zucker und 2 Esslöffel Schlagsahne mit 2 Esslöffeln Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz auf-kochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Gib die warme Masse zwischen zwei Backpapiere und rolle sie mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.

Rätsel: Welche Tiere verstecken sich im bunten Laubbaum?

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: In der Krone Katze, Eule, Eichhörnchen, Vogel; am Stamm Maus, Igel

Alle Termine unter Vorbehalt

... in Emtmannsberg in der Alten Schule:	
Kirchenchor	jeweils Montag, 14-tägig, um 20 Uhr
Kindererlebnisvormittag	jeden dritten Samstag im Monat, 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, Termine stehen im Heft
Seniorennachmittag	jeweils Montag, ab 14.30 Uhr

... in Neunkirchen im Pfarrhaus:	
Ökumenischer Singkreis	nach Absprache
Seniorennachmittag	ab 14.30 Uhr Derzeit keine aktuellen Termine!

Impressum

Redaktion: Pfarrer Daum, pfarramt.emtmannsberg@elkb.de
Layout: Manuela Möckl. Beiträge bitte an: manuela.moeckl@gmx.de
Annahmeschluss nächste Ausgabe: 30. Oktober 2023
Die Auflage beträgt 850 Stück.

Verlautbarung der Evangelischen Pfarrei Emtmannsberg:
Die hier im Gemeindebrief Dreiklang verwendeten Daten dürfen nur für kirchliche Zwecke, nicht für gewerbliche oder kommerzielle Zwecke verwendet werden.
Die Urheberrechte sind vermerkt, ansonsten liegen sie bei der Pfarrei Emtmannsberg. Für Daten auf externen Seiten wird ausdrücklich die Haftung ausgeschlossen.

HINWEIS:

Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten in diesem Gemeindebrief widersprechen möchten, dann wenden Sie sich bitte an das Pfarramt Emtmannsberg.

September

Sonntag, 3. September - 13. Sonntag nach Trinitatis

Emtmannsberg	9:00 Uhr	Prädikantin Maron
Stockau	10:00 Uhr	Prädikantin Maron

Predigtreihe: „Und Gott machte die Tiere - ein jedes nach seiner Art“ ..... und die Spatzen pfeifen lassen! Damals in Galiläa und heute auch bei uns

Sonntag, 10. September - 14. Sonntag nach Trinitatis

Emtmannsberg	9:00 Uhr	Pfarrer Daum
Neunkirchen	10:00 Uhr	Pfarrer Daum

Sonntag, 17. September - 15. Sonntag nach Trinitatis - Kirchweih

Neunkirchen	9:30 Uhr + Abendmahl	Pfarrer Lindner

Sonntag, 24. September - 16. Sonntag nach Trinitatis - Kirchweih

Stockau	9:30 Uhr + Abendmahl	Pfarrer Lindner

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten

Oktober

Sonntag, 1. Oktober - 17. Sonntag nach Trinitatis - Erntedank

Emtmannsberg	9:00 Uhr + Abendmahl	Pfarrer Daum
Neunkirchen	10:15 Uhr + Abendmahl	N.N.

Sonntag, 8. Oktober - 18. Sonntag nach Trinitatis - Erntedank

Stockau	9:30 Uhr + Abendmahl	Prädikant Jaresch
Stockau	11:00 Uhr Kindergottesdienst	Kigo-Team

Sonntag, 15. Oktober - 19. Sonntag nach Trinitatis

Emtmannsberg	9:00 Uhr	Lektorin Schwenk
Neunkirchen	10:00 Uhr	Lektorin Schwenk

Sonntag, 22. Oktober - 20. Sonntag nach Trinitatis

Emtmannsberg	9:00 Uhr	Prädikantin Maron
Stockau	10:00 Uhr	Prädikantin Maron
Stockau	11:00 Uhr Kindergottesdienst	Kigo-Team

Sonntag, 29. Oktober - 21. Sonntag nach Trinitatis

Emtmannsberg	9:00 Uhr	Pfarrer Lindner
Neunkirchen	10:00 Uhr	Pfarrer Lindner

Dienstag, 31. Oktober - Reformationstag

Stockau	19:30 Uhr	Pfarrer Lindner

Unsere Gottesdienste mit aktuellen Änderungen können Sie unter unserer Homepage „www.kirche-emtmannsberg.de“ und unter „www.evangelische-termine.de“ einsehen.

November

Sonntag, 5. November - 22. Sonntag nach Trinitatis

Emtmannsberg	9:00 Uhr	Lektorin Schwenk
Stockau	10:00 Uhr	Lektorin Schwenk

Sonntag, 12. November - Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

Emtmannsberg	9:00 Uhr	Prädikantin Maron
Neunkirchen	10:00 Uhr	Prädikantin Maron

Sonntag, 19. November - Volkstrauertag

Emtmannsberg	9:00 Uhr	N.N.
Stockau	10:00 Uhr	N.N.
Stockau	11:00 Uhr Kindergottesdienst	Kigo-Team

Mittwoch, 22. November - Buß- und Bettag

Neunkirchen	19:00 Uhr + Beichte + Abendmahl	N.N.

Sonntag, 26. November - Ewigkeitssonntag

Emtmannsberg	9:00 Uhr	Prädikantin Maron
Neunkirchen	10:00 Uhr	Prädikantin Maron

Die Namen der Prediger gelten ohne Gewähr. Manche Gastprediger und Gastpredigerinnen können sich nicht monatelang vorher auf Termine festlegen.
Wir freuen uns über die Dienste von Pfarrer von Knobelsdorff, Diplom-Theologe Frisch, Prädikant Jaresch, Prädikantin Maron, Lektorin Schwenk und anderen – wenn sie es ermöglichen können!

Stockau

Kirchenpfleger:
Achim Masel

Spendenkonto:
VR Bank Bayreuth / Hof
IBAN: DE05 7806 0896
0006 3716 39
BIC: GENODEF1HO1

Mesner:
Gerd Rabenstein
Tel. 09209 / 1588

Vertrauensfrau:
Sabine Maron
Neunkirchner Str. 18
Tel. 09209 / 913130

Emtmannsberg

Kirchenpflegerin:
Manuela Schwenk

Spendenkonto:
VR Bank Bayreuth / Hof
IBAN: DE32 7806 0896
0002 0308 88
BIC: GENODEF1HO1

Mesnerin:
Liselotte Ströbel
Tel. 09209 / 631

Vertrauensfrau:
Liselotte Ströbel
Troschenreuth 7
Tel. 09209 / 631

Neunkirchen

Kirchenpfleger:
Marcus Pfaffenberger

Spendenkonto:
VR Bank Bayreuth / Hof
IBAN: DE68 7806 0896
0008 7473 93
BIC: GENODEF1HO1

Mesner:
Hans Pfaffenberger
Tel. 09209 / 836

Vertrauensmann:
Oswald Kolb
Glotzdorf 47
Tel. 09209 / 16146

Pfarrbüro:
Kirchweg 5, 95517 Emtmannsberg
Tel. 09209 / 246, Fax. 09209 / 918231
Email: pfarramt.emtmannsberg@elkb.de

Pfarramtssekretärin:
Frau Sabine Schwarz
Öffnungszeit des Pfarramtes:
Freitag von 09.00 bis 12.00 Uhr

Vakanzvertreter Pfarramt: Pfarrer Günter Daum, Weidenberg;
Tel.: 0160 / 2007 445, Guenter.Daum@elkb.de

Kasualvertretung: Pfarrer Gottfried Lindner,
Tel.: 0160 / 93 22 60 36, Gottfried.Lindner@elkb.de